

Sonderpublikation

ROTOR

HEFT 12 • DEZEMBER 2008

€ 6,40 • Schweiz CHF 12,50 • Österreich € 7,30
Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg € 7,00



Die führende
Hubschrauber-Fachzeitschrift



DVD-Vorstellung »Empire of Madness«

Wahnsinn, die Zweite!

Nach dem durchschlagenden Erfolg von »Remote Madness«, der ersten von HeliGraphix produzierten R/C-Helikopter Stunt-DVD, hatten viele gehofft, dass es davon eine Fortsetzung geben würde. Nach dem wagemutigen und weltweit wohl einmaligen HeliGraphix-Projekt »World Scenic Flights«, bei dem ROTOR Partner war und ausführlich darüber berichtete, gibt es nun eine neue, professionell erstellte Film-DVD mit dem Titel »Empire of Madness« (»Reich des Wahnsinns«). Der Name ist Programm: Noch mehr Stunts, noch gewagtere Versuche, und technisch um ein Vielfaches anspruchsvoller als jemals zuvor – Grund genug, um zusammen mit Tobias Wagner, dem »Frontmann« von HeliGraphix, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen zu werfen.



ROTOR: Ich musste mich nach dem genüsslichen Anschauen Eurer neuen DVD eines Besseren belehren lassen: »Verrückt-sein« ist nicht nur eine Phase, sondern anscheinend eine Lebensphilosophie. Zumindest behaupte ich einfach mal, dass das bei HeliGraphix so ist. Zuerst fing ja alles harmlos mit ein paar kleinen Stuntfilmchen an, aber als Eure erste DVD »Remote Madness« mit einem ganzen Katalog solcher Aktionen erschien, da war klar, dass diese Philosophie alles andere als eine Eintagsfliege ist.

Das in der Geschichte des R/C-Modellflugsports wohl größte Projekt, die »World Scenic Flights« (WSF), spreche ich schon gar nicht an, da das für mich bisher der Zenit war. Bisher! Und jetzt setzt Ihr mit »Empire of Madness« (EOM) mit 22 Stunts plus Extra-Material (unter anderem die WSF in bester Qualität) noch mal eins drauf. Angesichts dieser Fülle fragt man sich doch, ob Ihr auch noch Zeit für andere Dinge des Lebens findet. Ich meine, die richtigen, die ernsteren... (*lacht*)

TOBIAS WAGNER: Das Leben holt einen schon oft genug ein,

und wir haben noch nie verstanden, weshalb man sich dem Mainstream unterordnen sollte. Die Welt ist viel zu bunt, als dass man mit geschlossenen Augen Propaganda-Hypes und medialen Pseudohelden nachlaufen muss. Darüber hinaus halten wir eine solide Basis im Leben für eine Grundvoraussetzung; das schließt eine vernünftige Schulausbildung mit ein. Und man darf eines nicht vergessen: »Verrückt« bedeutet primär lediglich »ab der Norm«; dieser Definition folgend ist alles wirklich Innovative erst einmal »verrückt«!

ROTOR: So manchen habe ich munkeln hören, auf solch verrückte Ideen wie die Euren könne man nur am Stammtisch kommen. Wie entsteht diese Fülle an Ideen wirklich?

WAGNER: Schon so mancher, der uns persönlich kennen gelernt hat, musste kleinlaut feststellen, dass wir der pseudolustigen und feucht-fröhlichen Partygesellschaft nichts abgewinnen



können. Es lohnt sich durchaus, mal nicht vorschnell – aus welchen Gründen auch immer, und sei es Unzufriedenheit mit dem eigenen Status – eine Schublade aufzumachen, nur weil es so bequem ist. Gerade HeliGraphix deckt ein breites Spektrum an Tätigkeiten ab, von Luftfilmarbeiten, über technische Mitentwicklung, Beratungsleistungen und redaktionelle Tätigkeiten, bis hin zu einer Vielfalt von Hubschrauber-Rekorden. Mit der Kreativität ist es wie mit anderen Gaben – entweder man hat sie, oder man hat sie nicht.

ROTOR: Das heißt für mich im Umkehrschluss: Die Stunts, so verrückt sie für viele auch sein mögen, sind wohl überlegt, bestens vorbereitet und bieten für den Interessierten zudem die eine oder andere physikalisch-technische Erkenntnis?

WAGNER: Wenn jemand hergeht, ein Hochhaus mietet, Genehmigungen erwirkt, Sicherheitsdienst, Gebäudetechnik und Höhenrettung der Feuerwehr einbestellt und sich das vorher nicht genau überlegt hat, dann wünsche ich ihm viel Spaß! (*lacht*) Die Stunts auf EOM decken sicherlich ein breites Spektrum ab, von 3D über technische Herausforderungen bis hin zu reinen Spaßaktionen.



Trotz dieser Breite kommt der Physik- und Technik-Interessierte dabei aber nie zu kurz.

ROTOR: Thema Sicherheit: Viele Eurer Aktionen meldet Ihr zur Absicherung und zum Schutz Dritter bei Behörden, Feuerwehr etc. an. Oder sind die vielen Feuerwehrleute und andere im Film zu sehende Offizielle alle von Euch bezahlte Statisten?

WAGNER: Wir haben das große Glück, den Spaß ebenso wie die technische Herausforderung an den Stunts offensichtlich gut rüberbringen zu können. So ist es denn auch zu erklären, dass

Klare Sache, dass eine so professionell gefertigte DVD auch mit vernünftig eingeteilten Kapitelmarken versehen ist. Lieblingsszenen können so direkt ohne Umweg angewählt werden, ohne im gesamten Film vor- oder zurückspulen zu müssen. Die »World Scenic Flights« stehen hier übrigens ebenfalls zur Verfügung!

selbst Offiziellen-Vertreter oft aus Spaß und Interesse bei Aktionen direkt mit vor Ort sind (obgleich meist nicht vor der Kamera). Ich denke, es ist lange bekannt, dass HeliGraphix nicht ein paar Freaks sind, die sich hinter einer Webseite verstecken – im Gegenteil, wir sind höchst interaktiv und generell auch »open source«, sprich wir stehen Dritten und ihren Ideen grundsätzlich offen gegenüber.

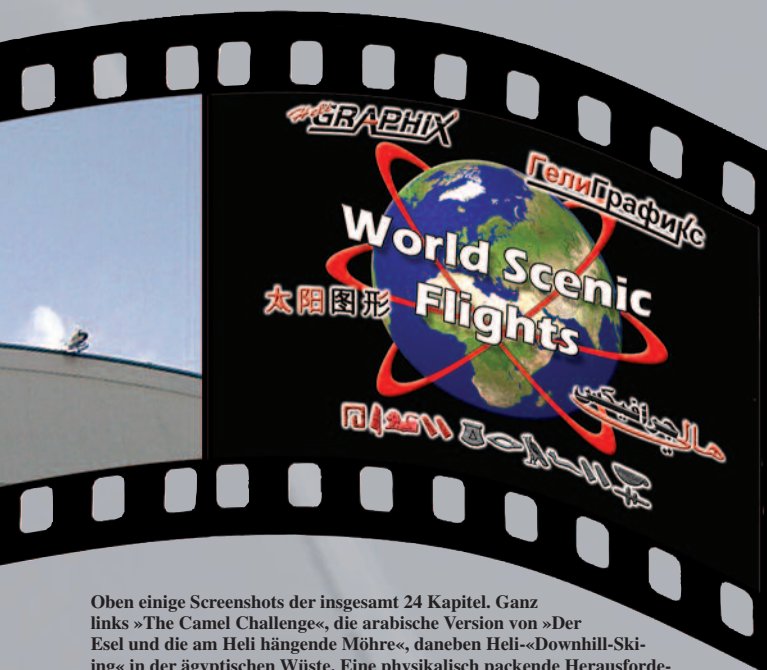
ROTOR: Dennoch gibt es bei den Stunts immer wieder Überraschungen – ich verweise an dieser Stelle nur auf die Kapitel »Wall Skiing« und »Die Hard« am schweizer Gotthard-Pass. Das kostet nicht nur Nerven, sondern bewiesenermaßen auch Material.

WAGNER: Auf EOM kommt zum Glück wenig Material zu Schaden. Dennoch, wir sind keine Zauberer! Gerade bei Stunts an der Vorfront der Physik ist der Weg zum Erfolg oft steinig. Was man im Film komprimiert auf wenige Minuten sieht, zieht sich häufig über lange Zeiträume, während derer man sich viele Gedanken macht und auch den Verlust eines Modells etwas besser verschmerzt. Aber vielleicht ist es das, was uns vom Durchschnitt abhebt: Überzeugung, Beharrlichkeit und der starke Wille, das Unmögliche eben doch möglich zu machen!

Für so manches kleine Spaß-Experiment im Internet nehmen wir uns übrigens durchaus die Freiheit, ein zumeist älteres Modell mal auf ein Himmelfahrtskommando zu schicken (z.B. durch eine Autowaschanlage zu fliegen). Und nein, wir bekommen die Helis weder gebaut noch hinterher geworfen – aber dafür haben wir eine bleibende Erinnerung an ein für uns kultiges Gruppenerebnis. Die einen hören Beethoven, die anderen AC/DC – wo liegt das Problem?!

ROTOR: Ich muss noch mal auf das Thema Überraschungen zurückkommen. Ich persönlich finde es höchst spannend, dass bei Euren mitunter waghalsigen Experimenten immer wieder der physikalische Aspekt zum Tragen kommt, egal wie interessant und unterhaltsam die Aktionen an sich sind. An Stelle Nummer Eins steht hier für mich der »Überschlag« um eine Reckstange. Nicht weniger kribbelig ist die Wandskifahrt; man fiebert förmlich mit, welche Vorgehensweise hier wohl fruchten mag. Ist es purer Zufall oder gezielte Absicht, dass man mit der DVD nicht nur unterhalten wird, sondern auch etwas dazulernen kann?

WAGNER: Du hast zwei gute Beispiele gewählt, wo man live miterlebt, wie wir uns dem Kern des Problems iterativ nähern



Oben einige Screenshots der insgesamt 24 Kapitel. Ganz links »The Camel Challenge«, die arabische Version von »Der Esel und die am Heli hängende Möhre«, daneben Heli-»Downhill-Skiing« in der ägyptischen Wüste. Eine physikalisch packende Herausforderung ist das senkrechte Hauswand-Hinunterfahren mit Skiern – und ein weiteres Highlight unbestritten die bereits erwähnten und Gänsehaut erzeugenden »World Scenic Flights« in bester DVD-Qualität.



Kaum zu glauben, welch logistische Meisterleistungen zum Teil hinter diesen einzelnen Stunts stecken, mal ganz zu schweigen vom Zeit- und Materialaufwand. Links oben aufwendige Anschall-Vorbereitungen beim »Wall Skiing«, in der Mitte der mit Peilsender versehene T-Rex 450 bei einem Testflug zu »The Long Goodbye«, ganz rechts 3D High-speed-Action, geflogen von einer Yacht aus in Ft. Lauderdale/USA.

(müssen!). Da halten wir es letztendlich wie im Mathematik-Unterricht: Das Ergebnis allein hat wenig Wert ohne den zugehörigen Rechenweg! Für alle Techniker gäbe es meist noch eine Fülle interessanter Zusatzbegebenheiten, aber im Vergleich zu »Remote Madness« wollten wir den Anteil von »air time« zu Hintergrund-Informationen deutlich erhöhen; daher beschränken wir uns in dieser Hinsicht meist auf ein Minimum.

ROTOR: Die beiden Kapitel mit der Ägypten-Mission kommen mir bekannt vor. Du hattest diese Themen bereits in Deiner packenden Berichterstattung in ROTOR 7/2007 angesprochen und auf das Erscheinen der DVD hingewiesen. Auch wenn Text und Bildmaterial seinerzeit schon fesselnd waren, ist es doch noch einmal eine Nummer schärfer, das Ganze nun auch auf Film zu sehen. Das alles aber selbst zu erleben, setzt – so glaube ich – noch mal eins drauf, oder?

WAGNER: Lustigerweise erkennen die eigentliche Leistung hinter diesen Aktionen nur die wenigsten: Man muss es erst mal mit dem Heli in die staubdurchtränkten Weiten der heißen ägyptischen Wüste schaffen und mit dutzenden Arabern jonglieren, bevor der Stunt an sich überhaupt beginnen kann. An der Stelle ist man meist schon so kaputt, dass das Fliegen nur noch die allerletzte Hürde ist.

Davon abgesehen: Trotz allem Spaß würde ich mich nicht noch mal samt Hubschrauber auf ein Kamel setzen wollen ... *(lacht und winkt ab)*

ROTOR: Du rätst also von der Nachahmung sämtlicher Stunts ab?!

WAGNER: So steht es bei uns überdeutlich in den Sicherheitswarnungen. Es hat seinen Grund, weshalb die Produktion praktisch ohne Pause fast zweieinhalb Jahre gedauert hat – da steckt viel langjähriges Know-how im Detail, das auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist – gerade auch in puncto Sicherheit!

ROTOR: Dass die DVD professionell gefertigt wurde, habe ich bereits erwähnt. Was mich wundert: Sogar das Cover ist in aufwendigem und nicht gerade billigem Silber gedruckt. Hat das einen besonderen Hintergrund?

WAGNER: Die vermeintliche Unbekümmertheit bei vielen unserer Aktionen mag manch Unbedarften über eine ganz klare, unverrückbare HeliGraphix-Leitlinie hinwegtäuschen: Wir sind bestrebt, grundsätzlich Premium-Material zu kreieren und stellen daher nicht nur an den Inhalt im Sinne von Kreativität, Innovation etc. die höchstmöglichen Ansprüche, sondern auch an die Umsetzung. Allein dies müsste jedem deutlich vor Augen führen, dass wir mit den sehr

wenigen Produkten, die wir überhaupt anbieten, sicherlich nicht auf die Maximierung wirtschaftlicher Kenngrößen setzen.

ROTOR: Persönliche Frage zum Schluss: Kommst Du eigentlich überhaupt noch zum normalen R/C Helifliegen?

WAGNER: 3D? Momentan weniger – hier haben wir gestern Pionierarbeit geleistet (siehe die »Gelben Seiten« als jahrelange ROTOR-Serie), heute haben wir Neuland betreten und mindestens soviel Spaß dabei. Und in

diesem Sinne sind wir schon gespannt auf morgen!

ROTOR: Wir auch! Besten Dank für dieses interessante Gespräch. Dir und dem gesamten HeliGraphix-Team wünsche ich weiterhin so gute Ideen und so viel Spaß bei unkonventionellen R/C-Aktionen, und unseren Lesern natürlich beste Unterhaltung mit »Empire of Madness«!

*Das Gespräch führte
Raimund Zimmermann*

+++ Facts +++ Facts +++Facts +++ Facts +++

- Produzent: HeliGraphix
- Spielzeit: 110 Minuten
- Inhalt: 22 außergewöhnliche R/C-Heli-Stunts + World Scenic Flights + Extra-Material
- Sprache: Englisch
- Preis: 29 Euro
- Bezug: HeliGraphix.com und Modellsport Verlag GmbH Tel. 07221 9521-0; E-Mail: modellsport@modellsport.de, Online-Shop: www.modellsport.de
- Ländercode: Regionsfrei
- TV-Standard: PAL; Wiedergabe auf jedem PC ebenfalls problemlos möglich
- Erscheinungsjahr: 2008/2009
- Produktionszeit: 2,5 Jahre
- Drehorte: inklusive »World Scenic Flights« über 30 Länder weltweit
- Urteil der Redaktion: sehr empfehlenswert

